

Info

Oktober 2007

	Seite
Editorial – Georg Schellenberg	2
Schweizermeisterschaften 2007	3
17. World Masters Championships 2007	5
Provisorischer Terminkalender	9
Ausschreibungen	10
Indoor	10
Stadia	11

EDITORIAL

Liebe Leichtathletinnen
Liebe Leichtathleten

Im April hat sich der Vorstand zur üblichen Ganztagesitzung bei unserem Vorstandsmitglied Bruno Nyffenegger in Endingen getroffen. Dabei wurde über die Zukunft unseres Vereins gesprochen, unter anderem auch über die Besetzung des Vorstandes. Unser Präsident Cäsar Hüsler gab uns bekannt, dass er nach der Generalversammlung 2008 nicht mehr als Präsident amten werde. Wir haben das zur Kenntnis genommen und gedacht, es bleiben uns noch einige Monate bis zum Februar 2008 um dieses Problem zu lösen.

Die Überraschung kam im vergangenen Juli, als Cäsar aus gesundheitlichen Gründen seine sofortige Demission bekannt gab. Wir waren schon etwas überrascht, müssen aber voll akzeptieren, dass die Gesundheit wichtiger ist als ein Amt bei den Swiss Masters Athletics. An der Generalversammlung vom 16. Februar 2008 werden wir Cäsar als Präsident verabschieden und wünschen ihm bis dahin gute Genesung. An einer Vorstandssitzung vom 2. Oktober 2007 haben wir die Situation bezüglich des Präsidenten besprochen. Dabei haben wir uns geeinigt, dass ich bis zur Generalversammlung die präsidialen Geschäfte führen soll. Das bedeutet: **Wir suchen einen Präsidenten!** Diesen Aufruf richte ich an alle Mitglieder.

Seit der letzten Info haben zwei für uns wichtige Veranstaltungen stattgefunden. Unsere Schweizermeisterschaften am 25. August 2007 in Bern waren ein Erfolg. Auch wenn einige Teilnehmer nicht ganz zufrieden waren mit dem Ablauf, so kann dem organisierendem Verein kein Vorwurf gemacht werden, denn das gute Wetter hat zu einer Flut von Nachmeldungen gesorgt. Als Leichtathleten kennen wir das Problem, ein Zeitplan der bei weitem nicht mehr eingehalten werden kann, denn hier wird in Bahnen gelaufen, was die Kapazität einer Anlage enorm einschränkt.

Das zweite sportliche Ereignis waren die Weltmeisterschaften in Riccione/ Italien. Wie Ihr dem beiliegenden Bericht von Margaritha Dähler entnehmen könnt, war auch das eine gut organisierte Veranstaltung mit vor allem guten Resultaten unserer Athletinnen und Athleten. Ich gratuliere allen für diese tollen Leistungen und hoffe, dass Ihr auch in der nächsten Saison wieder zu solch guten Resultaten kommt.

Zum Schluss appelliere ich nochmals an alle Mitglieder: Wir suchen einen Präsidenten! Telefon 062 396 39 80 nimmt gerne viele Anrufe entgegen.

Mit freundlichen Grüssen

*Euer Georg Schellenberg
Präsident a.i.*

Schweizermeisterschaften der Masters 2007

Zürich, 8. Juli 2007 – 1. Teil

Im Rahmen des traditionellen Sri Chinmoy-Meetings wurden auf dem Sihlhölzli in Zürich die nationalen Meisterschaften über 10'000 m und 5'000 m Bahngehen durchgeführt. Albert Anderegg (M60) erreichte über 10'000 m beachtliche 35.20,94. Heidi Mäder (W60) legte die 5'000 m Bahngehen in guten 29.50,76 zurück. ebb

Frauen

5'000 m Bahngehen – W40: 1. Christine Celant (CM Ecureuil) 28.14,93.
W60: 1. Heidi Mäder (CM Cour Lausanne) 29.50,76. 2. Dzintra Zinkovska (CM Yverdon) 32.40,23. 3. Brigitte de Coppet (US Yverdon) 32.44,55.

Männer

10'000 m – M35: 1. Prabat Bogus (SCMT) 34.02,87. M50: 1. Robert Stuber (LC Biberist) 35.55,57. 2. Xaver Dörig (LC Uzwil) 37.41,06. M60: 1. Albert Anderegg (ST Bern) 35.20,94. M65: 1. Kaspar Scheiber (Straumann Running Team) 42.24,79. 2. Walter Eichelberger (SV Post Zug) 42.33,59.
5'000 Bahngehen – M45: 1. Bernard Cossy (CM Ecureuil) 26.15,08. M60: 1. Bernard Binggeli (CM Cour Lausanne) 27.40,78. 2. Michel Schneider (CM Cour Lausanne) 28.01,84. M65: 1. Alexis de Coppet (US Yverdon) 30.33,54.

Die oben erwähnten Wettkämpferinnen und Wettkämpfer haben eine Medaille gewonnen, wofür ein Podestplatz erreicht werden musste und zusätzlich der erforderliche Leistungswert (Medaillenstandard) zu erfüllen war.

Gesamte Resultatliste auf:

'<http://www.srichinmoyraces.org/ch/veranstaltungen/masters>'

Bern, 25. August 2007 – 2. Teil

Am Starttag der Weltmeisterschaften der Elite in Osaka traten im Leichtathletikstadion Wankdorf die Masters (ab Jahrgang 1977) zu den nationalen Meisterschaften an. Für viele galt es, zehn Tage vor Beginn der Weltmeisterschaften in Riccione (I) einen letzten Formtest zu absolvieren.

31 Athletinnen und 110 Athleten (total 264 Starts), darunter auch einige aus dem Ausland, starteten bei besten Leichtathletikbedingungen. Gleichzeitig wurde ein offenes Nachmittagsmeeting durchgeführt. Da in den vorhergehenden Wochen nur wenige Meetings ausgeschrieben wurden und das Wetter meistens nicht besonders einladend war, traten unerwartet viele an. Besonders Jugendlichen nutzten den Anlass eine Woche vor den Nachwuchsmeisterschaften. Ausserdem wurden noch Post- und Swisscom-Meisterschaften sowie ein Länderkampf durchgeführt.

Durch diese Massierung gab es in einigen Disziplinen leider grosse Verzögerungen. Es ist jeweils schwierig, Veranstalter für solche Anlässe zu finden, weshalb solche Umstände in Kauf zu nehmen sind. Für 2008 hat sich mit dem Nationalen Sportzentrum Huttwil bereits ein Ausrichter finden lassen. Gerne nimmt der Vorstand von Swiss Masters Athletics Angebote von Organisatoren entgegen, die 2009 oder später bereit sind, eine Schweizer Meisterschaft für Masters durchzuführen. -ste

Gesamte Rangliste auf:

'http://www.la-bern.ch/fileadmin/user_upload/2007/PDF_Ranglisten/rang_25_08_2007_sm_masters.pdf

CH-Meister mit Medaillenstandard (nur „Berner“ Resultate)

Frauen

- 100 m** – W30: Eveline Grossmann (LC Zürich) 13,04. W35: Lara Zamboni (GAB Bellinzona) 12,92. W65: Marianne Maier (TS Höchst) 14,91.
- 200 m** – W30: Grossmann 26,56. W35: 1. Karin Pulfer (TV Herzogenbuchsee) 27,96.
- 400 m** – W30: Beatrice Bolinger (LC Brühl) 61,52.
- 800 m** – W45: Helena Erni (TV Bösing) 2.36,75
- 100 m Hü 84,0** – W35: Zamboni 15,41.
- 80 m Hü 76,2** – W45: Christine Müller (LC Zürich) 11,96. W50: Ruth Raaflaub-Minnig (TV Länggasse) 13,28. W65: Maier 14,52.
- Hoch** – W45: Müller 1,45. W65: Maier 1,25.
- Weit** – W50: Raaflaub-Minnig 4,78. W60: Margaritha Dähler (GG Bern) 3,83. W65: Maier 3,92.
- Drei** – W50: Chantal Freund (CA Genève) 9,40. W60: Dähler 8,62.
- Stab** – W35: Petra Pechstein (LC Basel) 3,60.
- Kugel 4,0 kg** – W30: Sabine Brotschi (Biberist aktiv) 10,58. W35: Karin Sutter (LC Schaffhausen) 12,91.
- 3,0 kg** – W50: 1. Eva Schneider (TV Länggasse) 9,60. W60: Dähler 9,53. W65: Maier 11,40.
- Diskus** – W30: Rahel Wenger (TV Länggasse) 31,18. W35: Sutter 41,43. W40: Sylvie Moulinier (CEP Cortaillod) 39,72. W50: Schneider 29,25. W60: Adelheid Graber-Bolliger (LV Huttwil) 23,57.
- Hammer 4,0 kg** – W35: Yvette Bot (CA Sion/NED) 40,94. W40: Cornelia Hodel (TV Olten) 49,18. W45: Margrith Duss-Müller (LC Luzern) 43,82.
- 3,0 kg** – W60: Dähler 30,75.
- Speer 600 g** – W30: Brotschi 35,26.
- 400 g** – W60: Graber-Bolliger 30,40.

Männer

- 100 m** – M30: Andreas Gisler (LC Luzern) 11,44. M40: Erich Wigger (STV/Beinwil Freiamt) 11,86. M60: Fritz Neukom (TV Rafz) 13,59. M70: Eduard Hänggi (Old-Boys Basel) 15,57.
- 200 m** – M35: Niklaus Siegenthaler (TV Olten) 24,07. M40: Wigger 23,91. M45: Stephan Zulauf (LVWB/Aue Baden) 24,63. M55: Ruedi Wey (STV/Beinwil Freiamt) 27,88. M70: Hans Blöchliger (LC Meilen) 30,50.
- 400 m** – M35: Siegenthaler 53,83. M45: Zulauf 55,00. M50: René Kern (TV Rothrist) 60,58. M55: Pino Pilotto (LC Luzern) 63,12.
- 800 m** – M35: Jakub Bassowski (LVWB/Aue Baden) 2.04,40. M45: Peter Allemann (LC Luzern) 2.15,00. M55: Hanspeter Spring (swiss masters athletics) 2.25,94.
- 1500 m** – M65: Walter Eichelberger (SV Post-Zug) 5.38,35. M40: Hansjörg Brücker (Vom Stein Baden) 15.42,02. M50: Harry Huber (SEP Olymp. La Chaux-de-Fonds) 17.54,52. M60: Albert Anderegg (ST Bern) 17.11,15. M65: Eichelberger 20.05,48.
- 110 m Hü 106,7** – M30: Alberto Brunelli (GAB Bellinzona / ITA) 15,83. M35: Siegenthaler 15,67.
- 99,1** – M40: Markus Schaffner (LC Brühl) 15,97. M45: Rolf Werner (LC Schaffhausen) 20,47.
- 84,0** – M60: Herbert Mattle (Old-Boys Basel) 18,59.
- 400 m Hü 91,4** – M30: Alexander Schürch (TV Länggasse) 55,82.
- Hoch** – M30: Thomas Hänzi (Old-Boys Basel) 1,82. M35: Stéphane Jungi (COVA Nyon) 1,79. M40: Raphael Ammann (KTV Oberriet) 1,88. M45: Felix Fluck (LC Zürich) 1,76. M50: Walther Baumgartner (STV Kriessern) 1,50. M55: Werner Straumann (TV Pratteln AS) 1,40. M60: Kurt Reinhard (TV Münsingen) 1,35. M65: Sepp Bächli (swiss masters athletics) 1,30. M75: Kaspar Brunner (LC Luzern) 1,10.

Weit – M30: Hänzi 6,53. M35: Yvan Lovo (Stade Genève) 6,72. M40: Ammann 6,05. M50: Baumgartner 5,30. M60: Mattle 4,62.

Drei – M30: Hänzi 13,51. M40: Andreas Keller (LA Nidwalden) 11,86. M45: Günther Sulzbacher (TV Wohlen AG) 11,03. M60: Roger Catastini (CEP Cortaillod/FRA) 9,30.

Stab – M30: Lovis Friess (TVNS Winterthur) 4,00. M35: Michael Oberlin (LC Basel) 4,20. M40: Roman Ritter (LC Rapperswil-Jona) 4,20. M45: Daniel Schütz (GG Bern) 3,80. M50: Hans Briner (LC Schaffhausen) 3,20. M60: Albert Linder (CA Belfaux) 3,40. M65: Walter Zbinden (TSV Düdingen) 3,20.

Kugel 7,26 kg – M45: Gerard Balsiger (Stade Genève) 12,06.

6,00 kg – M50: Robert Imhof (TV Naters) 13,71. M55: Hansruedi Stäheli (LG Radolfzell) 13,77.

4,00 kg – M75: Brunner 9,96.

Diskus 2,00 kg – M45: Balsiger 34,66.

1,50 kg – M55: Stäheli 41,81.

1,00 kg – M60: Karl von Arx (ST Bern) 39,40. M65: Bächli 34,78.

Hammer 7,26 kg – M30: Roland Widmer (ST Bern) 57,23. M40: Richard Bot (CA Sion / NED) 47,44. M45: Beat Näf (TV Olten) 40,22.

5,0 kg – M60: Roger Schneider (ST Bern) 49,95. M65: Eugène Lohyna (Stade Genève) 53,60.

4,0 kg – M75: Ernst Roth (ST Bern) 33,76.

Speer 800 g – M35: Florian Niffeler (TSV 2001 Rotkreuz) 51,73. M40: Markus Sidler (Audacia Hochdorf) 55,29. M45: Karl Wyler (TV Teufen) 43,64.

700 g – M55: Straumann 44,03.

600 g – M60: von Arx 42,73.

Heidi Maeder trois fois en or aux Mondiaux des Masters à Riccione

Une vingtaine de marcheurs a représenté la Suisse aux Championnats du monde masters à Riccione (Italie). Avec les huit médailles décrochées (quatre d'or, une en argent et trois de bronze), le groupe de nos compatriotes marchants a laissé briller le bilan des Suisses. Toujours aussi jeune, la Lausannoise Heidi Maeder (CM Cour Lausanne) a remporté les 5'000 mètres (29.03) sur piste, 10 km (58.24) et 20 km (1:59.0) sur route de sa catégorie d'âge (W60). Dans la catégorie W40, Christine Celant (CM Ecureuil) a pris la troisième place du classement sur 5'000 mètres, et en équipe avec Colette Girard (CM Ecureuil) et Dora Jakob (CM Yverdon) elle a remporté encore une médaille de bronze sur 10 km.

Aussi par équipe, les Lausannois Bernard Binggeli, Michel Schneider et Roland Bergmann ont remporté de l'or (M60) sur 20 km. D'autres marcheurs suisses ont manqué de peu un podium.

Après sa cinquième place en individuel et la troisième place par équipe (avec Bernard Cossy et Claude Berner du CM Ecureuil) sur le 10 km, le Montheysan Urbain Girod (M40) a obtenu la médaille de bronze sur le 20 km marche (1:39.40).

Résultats des marcheurs/marcheuses suisses et suissesses voir:

'http://www.lamarche.ch/data/pdf/resultats/2007/2007_09_14_WMA_Riccione_5000m_10km_20km_Switzerland.pdf



Schweizer Abend in Riccione

17. World Masters Championships in Riccione (I) vom 4. bis 15. September 2007

Im Medaillenspiegel Weltmeisterschaften der Masters in Riccione (I) belegten die Schweizer Teilnehmer Rang 16 unter den 96 teilnehmenden Ländern mit an die 9000 Athletinnen und Athleten, davon gegen 90 aus der Schweiz. Die total 29 Medaillen der Eidgenossinnen und Eidgenossen teilen sich auf in zwölf goldene (4 Männer / 8 Frauen), neun silberne (1/8) und acht bronzene (3/5). Erfolgreichste Schweizer Athletin war Heidi Maeder (W60), die sämtliche Geherdistanzen für sich entschied (5'000 m Bahngehen, zehn und 20 km Strassengehen).

Die weiteren Weltmeisterinnen und Weltmeister: Ruth Helfenstein, Monica Pellegrinelli, Christine Müller, Claudia Kernbach-Vetsch, Margrith Duss, René Gloor, Albert Anderegg und Walter Zbinden sowie die Gehermannschaft im 20 km-Strassengehen (M60).

Bericht über den Anlass im Allgemeinen

Mit den SBB von Bern her in Mailand angekommen, musste dort mit einer Wartezeit von einer knappen Stunde auf den Anschlusszug nach Bologna-Riccione-Ancona umgestiegen werden. Man glaubt es kaum: Der Zug von Ancona her sollte mit einer einstündigen Verspätung eintreffen – und eben mit dieser Komposition würden wir unseren Bestimmungsort erreichen. Auf einer grossen elektronischen Informationstafel stand diese Verspätung auch notiert, Durchsagen wiesen ebenfalls auf die Unpünktlichkeit hin. Allerdings bloss in italienischer Sprache – und das in einer Stadt wie Mailand!!! Hier darf man unserer Bundesbahn mal ein grosses Kränzchen winden, erhalten wir und die ausländischen Touristen auf

den Bahnhöfen und im Zug jeweils die Informationen in Deutsch, Französisch und Englisch und in Richtung Süden auch in Italienisch.

Schliesslich mit fast einer Stunde Verspätung bei schönstem Sommerwetter in Riccione eingetroffen, fehlte unserem ältesten Teilnehmer, Sepp Imhof, der Koffer. Wahrscheinlich gestohlen, denn eine Verwechslung schien wegen der auffälligen Markierung mit Schweizer Kreuz fast unmöglich. Sepp blieb dann noch eine Nacht im Hotel, um dann am nächsten Tag heimzureisen.

Nach dem Hotelbezug hiess es, möglichst schnell zum Stadion zu gehen und die Startunterlagen abzuholen, da jeweils für Starts am Vormittag die Startzusage bis um 18.00 h abgegeben werden musste. Mit einigen Minuten Verspätung konnten sich die Schweizer Mehrkämpfer/-innen und Crossläufer/-innen noch einschreiben lassen. Andere hatten an den folgenden Tagen oft weniger Glück: Ihre Anmeldungen wurden nicht mehr angenommen.

Am Morgen des ersten Wettkampftages drohten schwarze Wolken und verhies- sen nichts Gutes. Tatsächlich konnten die ersten Kategorien im Cross Country noch vor dem grossen Regen gestartet werden, der das Terrain in einen richtigen Sumpf verwandelte. Die Wettkampfleitung beschloss, die weiteren Altersgruppen nicht mehr zu starten und den Lauf auf den Samstag in den Stadtpark zu verschieben. Dies betraf von Schweizer Seite her Robert Stuber, Albert Anderegg und Walter Eichelberger. Albert war nur für den Crosslauf gemeldet; er wollte seinen Titel von San Sebastian verteidigen. Anschliessend waren Bikeferien mit der Familie geplant. Nun, Albi verlängerte seinen

Aufenthalt in Riccione und verteidigte den Titel erfolgreich.

Die Mehrkämpferinnen und Mehrkämpfer absolvierten den ersten Wettkampftag trotz der misslichen Bedingungen. Ausser dem sintflutartigen Regen wehte ein orkanartiger Sturm durch die Stadien. Im Stadion von Marignano fielen die Hürden wie Dominosteine um, und eine Hochsprungmatte wurde erst durch die Bande am Pistenrand gebremst. Erst mit dreistündiger Verspätung konnte hier zum ersten Wettkampf, dem Hürdenlauf, gestartet werden.

In den nächsten Tagen besserte sich das Wetter zusehends, sodass die Wettkämpfe im Grossen und Ganzen normal durchgeführt werden konnten. Einziges Problem waren dafür öfters die Schieds- und Kampfrichter, die manchmal nicht auf der Höhe des gültigen Regelwerks waren. Da wurde fröhlich vor dem Einlagebrett fürs Plastilin, das bei einigen Wettkämpfen durch eine Lage Sand ersetzt wurde, obschon das Einsetzen eines Plastilinbrettes möglich war, und beim Kugelstossen vor dem Stossbalken gemessen – mit einem Weitenverlust von zehn Zentimetern. Die verwendeten Messbänder hatten ebenfalls ihre Tücken: Oft wurden auch falsche Weiten abgelesen, weil die Meterzahl auf den Messbändern kaum lesbar war. Den Vogel schoss das Kampfgericht einmal beim Hammerwerfen ab, indem behauptet wurde, dass der rechte Flügel bei Rechtshänder bis in den Sektor geschlossen werden müsse...

Die Schreibende nahm in Vertretung des krankheitshalber Forfait gebenden Pino Pilotto auch an den morgendlichen Team Manager-Sitzungen teil. Eigentlich des Englischen einigermaßen mächtig, war es oft schwierig, die „Dialekte“ einiger Vertreter aus englischsprachigen Ländern zu verstehen, die ungeniert ihren Slang sprachen. Und

was da oft an unnötigem Zeug geredet und diskutiert wurde!

Wie üblich, fanden im Rahmen der Weltmeisterschaften auch Meetings der Kontinente statt. Der Europaanlass war gut strukturiert unter der kompetenten Leitung vom Deutschen Dieter Massin, einem Leichtathletikkenner durch und durch. Interessant war das Anti Doping-Seminar, in dem vor allem ein Antrag behandelt wurde, bei den Masters auf Dopingkontrollen zu verzichten. Dies vor allem in Hinblick darauf, dass ältere Männer zur Hebung eines besseren Lebensgefühls – sprich Libido – auf entsprechende Medikamente angewiesen seien. Dieses Ansinnen schien angesichts der soeben erlebten Dopingaffären im Radsport mehrheitlich Kopfschütteln auszulösen.

Zur Dopingproblematik wurde im Rahmen eines Podiumsgesprächs – initiiert von Bayer, einem Sponsor der Master Championships – ebenfalls diskutiert und vor allem auf die Spätfolgen von Medikamentenmissbrauch hingewiesen. So konnte man erfahren, dass eine Studie über Weltklasseathleten der 60-er Jahre ergab, dass die Mortalität bei Athleten aus dem damaligen Ostblock und den USA weitaus höher ist, als bei denjenigen aus Westeuropa.

Vor einigen Jahren wurde auf Initiative von Marina Hoernecke, einer gebürtigen Deutschen, seit vielen Jahren verheiratet in Spanien und dazu mit perfektem Französisch, Italienisch und Englisch – für mich eine der wichtigsten Personen in der internationalen Masters Leichtathletik –, die Women Assembly ins Leben gerufen. Alle zwei Jahre geben die Frauenverantwortlichen Europas, Asiens, Afrikas, Nord- und Südamerikas sowie Ozeanien ihre Berichte an dieser reinen Frauenversammlung ab. Unter den behandelten frauenspezifischen Problemen gab besonders ein Antrag an die Generalversammlung zur Reduktion der Gewichte

beim Kugelstossen, Diskus- und Hammerwerfen zu Diskussionen Anlass. Meiner Ansicht nach ist es total unsinnig, dass eine „geborene“ Werferin mit 60 oder 70 Jahren plötzlich mit Kindergewichten um sich werfen soll. Hier müsste an kommende Mastergenerationen gedacht werden, die nicht mal eben mit 40 oder 50 Jahren beginnen, Leichtathletik zu betreiben und in den Wurfdisziplinen ein Betätigungsfeld zu finden glauben, das keinen grossen Trainingsaufwand benötigt. Mit der richtigen Technik – die eben Anleitung, Kontrolle und Training erfordert – kann übrigens auch eine eher grazile Frau eine anständige Leistung erbringen.

Dann war noch die Generalversammlung mit dem Hauptpunkt der Vergabe der übernächsten World Masters Championships 2011. Kandidaten waren Porto Alegre (im Süden von Brasilien) mit Termin Januar (!?) und Sacramento, Hauptstadt von Kalifornien (vorgesehen im Juli). Mit einem Resultat von 39 zu 69 Stimmen wurde Sacramento gewählt. Die ganze Versammlung ging schleppend voran, der Präsident war schlichtweg überfordert, seine Vorstandsmitglieder oft konträrer Meinung. Kein Wunder, dass das Meeting abends abgebrochen werden musste, bevor die beantragten Reglementsänderungen (keine Dopingkontrollen, Frauengewichte leichter) behandelt und darüber abgestimmt werden konnte.

Die letzten Tage der Weltmeisterschaften gingen einigermaßen „normal“ über die Bühne. Speziell erwähnt seien hier unsere Geherinnen und Geher, die hauptsächlich aus der Romandie stammen. Mit total acht Medaillen (4 Gold / 1 Silber / 3 Bronze) trugen sie viel zur guten Rangierung im Medaillenspiegel bei. Ausser der Verarbeitung der Anmeldungen hat unser Organisator Bruno Nyffenegger kaum Arbeit mit dem gut organisierten und

immer bestens informierten Trupp. (Bruno wäre zu wünschen, dass alle Teilnehmenden so pflegeleicht wären.)

Zu berichten ist noch, dass der traditionelle Schweizer Abend gut besucht wurde, und Walter Zbinden sich vor seinem Wettkampf eine Lebensmittelvergiftung holte. Sein Hotelier brachte den von rasenden Bauchschmerzen geplagten Patienten notfallmässig ins Spital, wo er an die acht Stunden an Infusionsflaschen hing – und dann am darauf folgenden Tag souverän (aber wahrscheinlich mit einem Hungerast) den Stabhochsprung bei den M65 gewann.

Margaritha Dähler

Schweizer Medaillengewinnerinnen und -gewinner

Frauen

W35: 100 Hürden: 2. Lara Zamboni (Bellinzona) 15,32. – Weit: 1. Claudia Kernbach-Vetsch (LC Zürich) 5,17.

W40: 80 Hürden: 1. Monica Pellegrinelli 11,37. – 5000 Bahngehen: 3. Christine Celant (CM Ecureuil) 28.18,20. – 10 km Strassengehen (Team): 2. Schweiz mit Celant - Colette Girard (CM Ecureuil) - Dora Jakob (CM Yverdon) 2:57.34. – Hammer: 2. Cornelia Hodel (TV Olten) 48,63. – Gewichtwurf: 2. Hodel 15,15 – Werferfünfkampf: 2. Hodel 3907 Punkte.

W45: 80 Hürden: 1. Christine Müller (LC Zürich) 11,94. – Weit: 3. Müller 5,06. – Hammer: 2. Margrith Duss (LC Luzern) 41,89. – Gewichtwurf: 1. Duss 15,10.

W60: Hoch: 3. Margaritha Dähler (GGB) 1,24. – 3. Dähler 8,82. – 5000 Bahngehen: 1. Heidi Maeder (Rennes) 29.03,75. – 10 km Strassengehen: 1. Maeder 58.24. – 20 km Strassengehen: 1. Maeder 1:59.04.

W75: 800 m: 3. Ruth Helfenstein (Muttenz) 4.08,78. – 5000 m: 2. Helfenstein 29.58,94. – 10000 m: 1. Helfenstein 1:04.57,82. – 8 km Cross Country: 2. Helfenstein 51.02.



Albert Anderegg in action *

Männer

M40: 10 km Strassengehen (Team): 3. Schweiz mit Urbain Girod (CM Monthey) - Bernard Cossy (CM Ecureuil) - Claude Berner (CM Ecureuil) 2:41.50. – 20 km Strassengehen: 3. Girod 1:39.40. – Hoch: 2. Raphael Amman (Kobelwald) 1,90.

M45: 800 m: 3. Arnold Rüdissimi (Thalwil) 2.04,65.

M50: Weit: 1. René Gloor (TVL) 5,95.

M60: 8 km Cross Country: 1. Albert Anderegg (STB) 26.25. – 20 km Strassengehen: 1. Schweiz mit Bernard Binggeli- Michel Schneider - Roland Bergmann (alle CM Cour Lausanne) 6:01.48.

M65: Stab: 1. Walter Zbinden (TSV Dürdingen) 3,15.

Einige bereits bekannte Termine für Masters

- 16. Februar 2008: Generalversammlung Swiss Masters Athletics in Olten
- 24. Februar 2008: Hallenmeeting für Masters in Dornbirn/Voralberg
- 17. bis 22. März 2008: 3. WM Indoor in Clermont-Ferrand/Frankreich (Karwoche)
- 28. Juni 2008: 2. EM Berglauf in Lenzerheide/Schweiz
- 12. evtl. 13. Juli 2008: Schweizermeisterschaften in Huttwil BE
- 23. Juli bis 3. August 2008: 16. EM Stadia in Ljubljana/Slowenien
- 6. September 2008: 8. WM Berglauf in Dolni Morava/Tschechien
- 25. bis 29. März 2009: 7. EM Indoor in Ancona/Italien
- 29. bis 31. März 2009: Non Stadia in Aarhus/Dänemark
- 28. Juli bis 8. August 2009: 18. WM Stadia in Lahti/Finland
- März 2010: 4. WM Indoor (Ort noch nicht bekannt)
- 8. bis 18. Juli 2010: 17. EM Stadia in Nyiregyhaza/Ungarn
- 2011: 8. EM Indoor (Bewerber: Gent/Belgien)
- 7. bis 17. Juli 2011: 19. WM Stadia in Sacramento/USA

* Inzwischen ist Albert Anderegg in Bludenz/Österreich mit grossem Vorsprung noch Weltmeister M60 im Berglauf geworden.

Weitere gute Schweizer Resultate von diesem Anlass unter:

'<http://www.bibchip.de/index.php?id=29&event=3481>'

3. Weltmeisterschaften Indoor 2008 in Clermont-Ferrand / Frankreich

Die 3. Hallen-Weltmeisterschaften der Masters finden statt vom

Montag, 17. bis Samstag, 22. März 2008 (Karwoche) in Clermont-Ferrand / Frankreich.

Neben den üblichen Hallenwettbewerben sind auch Diskus, Hammer, Speer, Gewichtwurf, 8 km Cross Country, Halbmarathon und 10 km Strassengehen ausgeschrieben.

Startberechtigt sind alle Athletinnen ab W35 und Athleten ab M35, die vor oder am 17. März 1973 geboren sind.

Detaillierte Informationen sind abrufbar unter 'www.clermont2008.com'.

Erfahrungsgemäss nehmen an den Hallenmeisterschaften weniger Wettkämpferinnen und Wettkämpfer teil. Darum wird von Swiss Masters Athletics keine Gruppenreise angeboten. Jede Athletin oder jeder Athlet organisiert Reise sowie Unterkunft selbst. Die Anmeldung an den Veranstalter wird wie üblich durch Swiss Masters Athletics (Bruno Nyffenegger) gemacht.

Interessierte senden untenstehenden Talon bis spätestens 20. Dezember 2007 an:

Bruno Nyffenegger, Semlistrasse 30, 5304 Endingen (Fax 056 242 20 26)
E-Mail: bruno.nyffenegger@swissonline.ch



Ich möchte gerne die Unterlagen für die 3. Weltmeisterschaften Indoor 2008:

Name: Vorname:

Adresse: PLZ: Ort:

Tel. Fax: Mobile:

E-Mail: Geburtsdatum:

Anmeldeschluss für Wettkämpfe: 11. Januar 2008

16. Europameisterschaften Stadia 2008 in Ljubljana / Slowenien

Die 16. Leichtathletik-Europameisterschaften der Masters finden statt vom

Mittwoch, 23. Juli 08 bis Sonntag, 3. August 2008 in Ljubljana / Slowenien.

Wir freuen uns, Dich zu diesem internationalen Wettkampf einzuladen. Damit wir die Anzahl der Teilnehmenden kennen und die entsprechenden Hotelreservierungen vornehmen können, sind wir froh, wenn Du Dein Interesse an der EM 2008 in Ljubljana mit dem untenstehenden Talon bereits heute bekannt gibst. Die Unterlagen werden den Interessenten zugestellt.

Swiss Masters Athletics ist darum bemüht, die Mitglieder der Schweizer Delegation möglichst nur in einem Hotel zu beherbergen. Dadurch können die Informationen innerhalb der Delegation optimiert werden. Wir freuen uns jetzt schon auf ein erfolgreiches Sportfest in Ljubljana.

Startberechtigt sind alle Athletinnen ab W35 und Athleten ab M35, welche am oder vor dem 23. Juli 1973 geboren sind.

Detaillierte Informationen sind später abrufbar unter 'www.evacs2008.si'.

Interessierte verlangen die Unterlagen mit dem untenstehenden Talon bei:

Bruno Nyffenegger, Semlistrasse 30, 5304 Endingen (Fax 056 242 20 26)
E-Mail: bruno.nyffenegger@swissonline.ch

✂.....

Ich möchte gerne die Unterlagen für die 16. Europameisterschaften Stadia 2008:

Name: Vorname:

Adresse: PLZ: Ort:

Tel. Fax: Mobile:

E-Mail: Geburtsdatum:

Ich nutze die Reiseorganisation von Swiss Masters Athletics ja nein

Ich werde mit einer Begleitperson nach Ljubljana kommen ja nein

Ich werde Reise / Unterkunft nach Ljubljana selber organisieren ja nein

WANTED

Nachdem wir anstelle von Cäsar Hüsler möglichst schnell eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger suchen (siehe EDITORIAL), wird auch Bruno Nyffenegger bald von seinem Amt zurücktreten.

Bruno hat viele Jahre kompetent und zuverlässig die Anmeldungen für die internationalen Meisterschaften gemacht und war für die Organisation von Reisen und Hotels verantwortlich. An den Anlässen halfen er und seine Lebensgefährtin Vreny jeweils auch bei der Betreuung der Teilnehmenden und besuchten die offiziellen Versammlungen.

Nun suchen wir jemanden (vielleicht mit Reisebüroerfahrung), der oder die Bruno's Amt bald übernehmen möchte. Bruno würde für die Einführung und Mithilfe anfangs gerne noch zur Verfügung stehen.

Interessenten melden sich für genauere Informationen am besten gleich bei Bruno Nyffenegger, Semlistrasse 30,
5304 Endigen

Telefon und Fax 056 242 20 26

E-Mail: bruno.nyffenegger@swissonline.ch.

